

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Jugendparlaments
24.04.2024

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Aushang JuPa	3
--------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 2 Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen an Schulen in städtischer Trägerschaft im Zuge des DigitalPakts	
Informationsvorlage 2024/055	5
Anlage 1 - Maßnahmen und Kosten DigitalPakt 2024/055	12
Anlage 2 - Projektzeitenplan Digitalisierung 2024/055	16

Jugendparlament Biberach • Marktplatz 7/1 • 88400 Biberach an der Riß

Vertreter der Presse & Medien
Jugendliche und Erwachsene

JUPA
Geschäftsstelle
Marktplatz 7/1
88400 Biberach

Telefon 07351/51818
Telefax 07351/51492
jupa@biberach-riss.de
www.jupa-biberach.de

Mittwoch, 17. April 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des Jugendparlaments am

Mittwoch, 24.04.2024, um 17:00 Uhr
im Ratssaal des Rathauses

laden wir Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Chwistek

Johannes Fox

Tagesordnung
Jugendparlament
24.04.2024, 17:00 Uhr, Ratssaal des
Rathauses

- | | | |
|----|---|-----------------------|
| I. | <u>Öffentliche Sitzung</u> | <u>Drucksache Nr.</u> |
| 1. | Jugendsprechstunde | |
| 2. | Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen an Schulen in städtischer Trägerschaft im Zuge des DigitalPakts
<i>Kenntnisnahme</i> | 2024/055 |
| 3. | Jugendhearing Biberach | |
| 4. | Abseitz-Tag der offenen Tür | |
| 5. | Christopher-Street-Day 2024 | |
| 6. | Wahl Biberacher Jugendparlament | |
| 7. | Bekanntgaben und Verschiedenes | |

Hinweise:

Die im Jugendparlament behandelten öffentlichen Drucksachen können im Ratsinformationssystem im Internet unter www.ris-biberach.de abgerufen werden.

Informationsvorlage

Drucksache Nr. 2024/055

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Hauptausschuss	öffentlich	18.04.2024	Kenntnisnahme
Jugendparlament	öffentlich	24.04.2024	Kenntnisnahme

Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen an Schulen in städtischer Trägerschaft im Zuge des DigitalPakts

I. Information

Seit Mai 2019 fördert der Bund die Schuldigitalisierung durch das Förderprogramm „DigitalPakt“ durch die Bereitstellung von Mitteln für die Anschaffung von digitaler Ausstattung für Schulen mit 80% des Anschaffungswerts. Zuschussmittel für die Deckung des Eigenanteils der Sachaufwandsträger wurden im Voraus bereits durch das Land zur Verfügung gestellt, sodass defacto eine 100%ige Förderung gegeben ist.

Durch die Corona Pandemie und die daraus resultierenden Anforderungen an die Schulen durch Distanzunterricht (Versorgung der Schüler mit Endgeräten, Anschaffung von Präsentationstechnik zur Übertragung von Dokumenten, etc.) wurden von Bund und Land weitere Fördertöpfe zur Verfügung gestellt. Über das Förderprogramm „Leihgeräte für Lehrkräfte“ konnten Endgeräte für Lehrkräfte und über die Förderprogramme „Schulbudget Corona“ und „Sofortausstattungsprogramm“ Endgeräte für Schüler beschafft werden. Der laufende Support und die Verwaltung der beschafften Geräte waren über die Förderprogramme ausdrücklich nicht förderfähig. Entsprechend wurde als Ergänzung zur Förderung der Ausstattung ein Förderprogramm zur Administration der beschafften Geräte auf den Weg gebracht. Die durch dieses Förderprogramm „Administration“ bereitgestellten Mittel wurden ebenfalls durch die Stadt Biberach in Anspruch genommen. Insgesamt sind folgende Summen für die Stadt Biberach zur Verfügung gestellt worden:

Förderprogramm	Summe
Sofortausstattungsprogramm	344.733,00 €
Leihgeräte für Lehrkräfte	168.316,00 €
Corona-Schulbudget	109.786,00 €
Administration	210.399,00 €
DigitalPakt – Fördermittel Bund	1.578.300,00 €
DigitalPakt - Landesmittel für Eigenanteil	470.061,50 €
Gesamt	2.881.595,50 €

Tabelle 1: Übersicht Fördermittel aller Förderprogramme

Sowohl im Bereich des Förderprogramms, als auch des DigitalPakts konnte die Stadt davon profitieren, dass andere Kommunen nicht in der Lage waren, ihre Fördermittel vollständig auszuschöpfen, so dass wir hier insgesamt noch ca. 80.000 € zusätzlich aus Umverteilungen erhalten konnten, die bereits in der Auflistung enthalten sind.

II. Sofortausstattungsprogramm

Das bereit in 2020 abgewickelte Förderprogramm war dazu gedacht, die Schülerinnen und Schüler mit Endgeräten auszustatten, um Homeschooling für alle zu ermöglichen. Hier hat die Stadt die Fördersumme vollständig ausgegeben. Folgende Geräte wurden mit Geldern des Förderprogramms beschafft:

Geräte	Anzahl
iPads (inkl. Zubehör wie Hülle und Stift)	383
Convertibles (Hybrid aus Tablet und Notebook)	79
Notebooks	105
Webcams	10
Headsets	52
Ladewagen für Notebooks	2

Tabelle 2: Anzahl beschaffter Geräte aus dem Sofortausstattungsprogramm

Insgesamt wurden im Zuge des Förderprogramms „Sofortausstattungsprogramm“ 349.236,29 € ausgegeben, sodass 4.503,29 € über die Schulbudgets finanziert worden sind.

III. Leihgeräte für Lehrkräfte

Das 2021 von Bund und Ländern gestartete Förderprogramm war ins Leben gerufen worden, um den Lehrerinnen und Lehrern geeignete Endgeräte zur Verfügung zu stellen, und so den Unterricht weiter digitalisieren zu können.

Folgende Geräte wurden mit Mitteln des Förderprogramms beschafft:

Geräte	Anzahl
iPads (inkl. Zubehör wie Pens, Hüllen)	111
Notebooks (inkl. Zubehör wie Mäuse und Taschen)	82
Convertibles (Hybrid aus Tablet und Notebook)	75
Office-Lizenzen	66
Adapter (USB-C auf USB-A)	14

Tabelle 3: Anzahl beschaffter Geräte aus dem Förderprogramm „Leihgeräte für Lehrkräfte“

Insgesamt wurden im Zuge des Förderprogramms „Leihgeräte für Lehrkräfte“ 171.618,03 € ausgegeben, sodass 3.302,03 € über die Schulbudgets finanziert worden sind.

IV. Corona-Schulbudget

Das im November 2020 in Kraft getretene Förderprogramm „Corona-Schulbudget“ wurde vom Land BW ins Leben gerufen, um Anschaffungen im Bereich der Digitalisierung zu ermöglichen, die über den DigitalPakt nicht förderfähig sind und um bereits ausgeschöpfte Mittel aus den sonstigen Förderprogrammen mit Verbindung zum DigitalPakt zu ergänzen. Hierzu zählen iPads und Zubehör sowie Lizenzen, Ladekoffer für Endgeräte, WLAN-Systeme, VR-Brillen, etc. Zudem sind hierüber Luftreinigungsgeräte und CO2-Messgeräte förderfähig.

Folgende Geräte wurden mit Mitteln des „Corona-Schulbudget“ beschafft:

Geräte	Anzahl
CO ₂ -Messgeräte	123
CO ₂ -Ampeln	110
iPads	64
Touch-Displays	2
Ladekoffer für iPads/Laptops	19
Headsets	116
Webcams	22
Laptops	19
Dokumentenkameras	11
Convertibles	9
Beamer	1

Tabelle 4: Anzahl beschaffter Geräte aus dem Förderprogramm „Corona-Schulbudget“

Insgesamt wurden im Zuge des Förderprogramms „Corona-Schulbudget“ 118.313,88 € ausgegeben, sodass 8.527,88 € über die Schulbudgets finanziert worden sind.

V. Administration

Da der laufende Support der über die anderen Förderprogramme beschafften Endgeräte nicht förderfähig ist, hat der Gesetzgeber beschlossen, ein separates Programm zur Förderung der laufenden Wartung und des Betriebs der Endgeräte einzurichten. Dieses Förderprogramm war dazu gedacht, die ungeklärte Finanzierungssituation bzgl. Supportkosten zwischen Land und Kommunen zu überbrücken. Leider ist trotz Bemühungen der kommunalen Spitzenverbände bisher keine Anschlussregelung oder -finanzierung durch das Land abzusehen. Förderfähig hierüber sind neben Kosten für Dienstleister, die mit der Wartung der Geräte betraut sind, auch Kosten für eigenes Personal, das administrative Tätigkeiten an Anschaffungen aus dem DigitalPakt vornimmt. Auch Planungs- und Beratungsleistungen hinsichtlich des Betriebs und der Inbetriebnahme sind förderfähig. Für folgende Sachverhalte wurden Gelder des Förderprogramms „Administration“ verwendet (nach Schulen kategorisiert):

Schule	Maßnahme
Gaisental-GS	- Planung EDV- und Elektroverkabelung - Einrichtung Lehrernotebooks und Störungsbehebung - Hilfestellung Displays und WLAN - Störungsbeseitigung
GS Rißegg	- Konfiguration und Betreuung von Lehrer- und Schülerkonten sowie Endgeräten
Malischule	- Planungsdienstleistung Netzwerk-erneuerung und WLAN
WG	- Diverse Störungsbehebungen WLAN und Netzwerk
PG	- Diverse Störungsbehebungen Netzwerk und WLAN - Einrichtung von Backups und Integration von Endgeräten ins MDM
Pflugschule	- Störungsbehebung Netzwerk
Schulübergreifend	- Stellenanteile des Schul-IT-Personals (2x Stellen Hauptamt/IT, 1x Stelle ABBS)

Tabelle 5: Maßnahmen aus dem Förderprogramm „Administration“

V. DigitalPakt

Zu Beginn des DigitalPakts hat die Stadt einen Dienstleister beauftragt, der den Zustand der Infrastruktur und der digitalen Ausstattung aller Schulen mit dem 2020 vom Gemeinderat beschlossenen Digitalisierungskonzept (DS 2020/243) abgeglichen hat. Zusätzlich hat der Dienstleister eine Kostenschätzung über die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung des beschlossenen Standards erstellt. Auf der Grundlage dieser Kostenschätzung wurden die Förderanträge bei der L-Bank zur Bindung der DigitalPakt-Mittel für alle Schulen bis 30.05.2022 gestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit ist die Tabelle mit Darstellung der umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen sowie der Zuschussaufteilung auf die einzelnen Schulen in **Anlage 1** beigelegt. Oberste Priorität für uns als Schulträger hatte während der Antragstellung zunächst die Bindung der Mittel durch entsprechende Anträge für förderfähige Investitionen. Aufgrund des engen Zeitplans konnten nicht alle Projekte im Vorfeld bis ins Detail geklärt und durchgerechnet werden. Die Aufteilung der Zuschussmittel in **Anlage 1** entspricht den Planungskosten im Rahmen der Antragstellung für den DigitalPakt. Alle Maßnahmen aus dem DigitalPakt müssen bis zum 31.12.2024 vollständig umgesetzt und abgerechnet werden, die Verwendungsnachweise sind bis zum 31.03.2025 einzureichen. In **Anlage 2** ist der verbleibende Projektplan für 2024 dargestellt.

Um eine möglichst bedarfsgerechte Verteilung der Gelder zu ermöglichen, hat der Gesetzgeber den Förderstellen (in BW die L-Bank) erlaubt, vom im Bewilligungsbescheid der jeweiligen Maßnahmen festgelegten Betrag abzuweichen, sofern das dem Schulträger zugewiesene Gesamtbudget insgesamt nicht überschritten wird. Der Gemeinderat hat mit dem Digitalisierungskonzept festgelegt, dass die Mittel aus dem DigitalPakt nicht nach Schülerzahlen auf die Schulen verteilt werden. Stattdessen sollen die Mittel in Abhängigkeit vom vorhandenen Ausstattungsstand verteilt werden, so dass am Ende alle Schulen eine vergleichbare digitale Ausstattung vorweisen. Dabei ist insbesondere vorgesehen, die kleineren Grundschulen, die überwiegend noch schlecht ausgestattet waren, aber aufgrund der geringen Schülerzahlen nur über kleine Budgets verfügen, überdurchschnittlich zu berücksichtigen. Auch die kleineren weiterführenden Schulen wie Malschule und Pflugschule haben einen höheren Ausstattungsbedarf und dadurch einen höheren Fördermittelbedarf. D.h. es ist zu erwarten, dass Schulen, die über größere Budgets verfügen und bereits einen guten Ausstattungsstand hatten, auf einen Teil der beantragten Förderung für ihre Anschaffungen verzichten müssen, damit kleinere und mit weniger Budget ausgestattete Schulen hiervon profitieren können. Bspw. überschreitet alleine die Displaybeschaffung das der Grundschule Stafflangen nach Antragstellung zustehende Budget. Hierfür werden Mittel von einer anderen Schule wie bspw. der Dollinger-Realschule, des Pestalozzi-Gymnasiums oder des Wieland-Gymnasiums umverteilt. Gleichzeitig sollen die drei großen weiterführenden Schulen im Rahmen der Möglichkeiten und abhängig von den Schülerzahlen gleichbehandelt werden. Auch darauf wird im Zuge einer möglichen Umverteilung geachtet. Die Umverteilung wird in Absprache mit den Schulleitungen, die darüber auch bereits informiert sind, im Zuge der Einreichung der Verwendungsnachweise erfolgen.

Unabhängig von der Umverteilung von Fördermitteln bleibt nach Abschluss des DigitalPakts dennoch ein 20%iger Eigenanteil für alle Ausgaben im Schulbudget bestehen. Insbesondere die Budgets der kleinen Grundschulen wie Stafflangen und evtl. Ringschnait werden dadurch stark be- oder sogar überlastet, weil diese kaum Möglichkeiten haben, um Überträge zu schaffen. Voraussichtlich müssen diese Budgets nach Abschluss aller Maßnahmen einen zusätzlichen Zuschuss der Stadt erhalten. Dies wird vom ABBS insofern als gerechtfertigt betrachtet, dass die unter Punkt I genannten „Landesmittel für Eigenanteil“ nicht in die Schulbudgets gebucht wurden. Dies ist grundsätzlich richtig, da die Stadt durch ihre großzügigen Schulbudgets bereits seit Jahren Mittel für Digitalisierung bereitstellt. Der Landeszuschuss kompensiert diese städtischen Ausgaben. Bei kleinen Schulen, die ansonsten in finanzielle Schwierigkeiten geraten würden, wird ein Ausgleich aus diesen Landesmitteln aber unter Umständen notwendig werden.

...

VI. Ausblick

1. Finanzierungsplan zur Weiterführung der Digitalisierung

Seit 2019 sind bundesweit mehrere Milliarden Euro an Fördergeldern in die Ertüchtigung der digitalen Infrastruktur geflossen. Leider sind die von Bund und Land zur Verfügung gestellten Mittel zur Aufrüstung in Sachen Digitalisierung endlich und noch gibt es keine zuverlässigen Angaben zu weiteren Förderprogrammen, die an den ursprünglichen Gedanken anknüpfen, nachhaltig zu digitalisieren und dafür langfristig Mittel bereit zu stellen. Entsprechend ist es notwendig, dass die Stadt Biberach, als auch alle anderen Kommunen in der Bundesrepublik, welche als Sachaufwandsträger für Schulen fungieren, einen Finanzplan erstellen, um die mit Sicherheit kommenden und keinesfalls unerheblichen Kosten für die Weiterführung der digitalen Transformation stemmen zu können. Parallel zur Umsetzung der Projekte aus dem DigitalPakt wird das ABBS eine Übersicht erstellen, aus der hervorgeht, welche Geräte in welchen Zeitabständen zu ersetzen sind und welche Kosten damit verbunden sein werden. Außerdem werden zukünftig auch Leasing-Möglichkeiten geprüft, um die Kosten gleichmäßiger über die Jahre zu verteilen (Leasing ist im DigitalPakt nicht zulässig) und die Vor- und Nachteile von Kauf und Leasing abgewogen. Auf jeden Fall sind in Zukunft hohe Kosten für Geräteausweise abzusehen. Bspw. ist die Stadt Biberach in Besitz von ca. 1.200 iPads, die an den Schulen täglich genutzt werden. Trotz attraktiver Bildungsrabatte wäre nach aktuellem Stand allein hierfür mit einem Wiederbeschaffungswert von 420.000,- € im 5-Jahres-Rhythmus zu rechnen. Hinzu kommen noch Windows- und Androidgeräte, die wiederbeschafft werden müssen. Verschiedentlich geäußerte Wünsche der Schulen nach 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit mobilen Geräten sind dabei nicht berücksichtigt und kritisch zu bewerten, so lange Land und Bund sich hieran nicht finanziell beteiligen. Zudem ist nach wie vor ungeklärt, wie sich das Land zukünftig an Geräten für Lehrkräfte beteiligt. Eigentlich wäre es Landesaufgabe, Arbeitsmittel für seine Lehrkräfte bereitzustellen. Ein Folgeprogramm für das Lehrkräfteausstattungsprogramm ist bisher aber nicht abzusehen.

Auch interaktive Touch-Displays und Beamer haben eine endliche Lebensdauer. Insgesamt werden nach Abschluss des DigitalPakts etwa 2 Mio. € in Infrastruktur und Ausstattung investiert worden sein. Dazu kommen noch laufende Kosten für Support und Unterhalt. Eine nachhaltige Bewirtschaftung unseres Schulbudgets für digitale Beschaffungen muss Kern der Beschaffungspolitik sein, u.a. werden Geräte zum Teil deutlich über Abschreibungsfristen hinaus bis zu ihrer maximalen Lebensdauer genutzt. Dennoch ist zu befürchten, dass die Schulbudgets und die Schulträger ohne Einigung und weitere Unterstützung des Landes in Sachen Digitalisierung in der Zukunft vor massiven Finanzierungsthematiken stehen werden. Der aktuelle Landeshaushalt sieht hierfür allerdings keine Mittel vor und auch vom Bund ist in Sachen DigitalPakt 2.0 bisher keine Aussage vorhanden.

Zur Finanzierung des Supports durch den Schulträger gibt es vom Land bisher keine weiteren Mittel, das Förderprogramm Administration ist inzwischen ausgelaufen. Aktuell ist die Schul-IT mit drei Stellen gut aufgestellt und in der Lage, die Projekte umzusetzen. Für 2025 sind daher keine zusätzlichen Stellenbedarfe zu erwarten. Wie die personelle Situation vor dem Hintergrund der dargestellten dynamischen Entwicklung und weiteren Vereinheitlichung der Systeme in Zukunft aussehen wird, muss regelmäßig betrachtet und bewertet werden.

2. Weitere anstehende Projekte

Im Bereich der Schul-Digitalisierung ist nach wie vor spürbar, dass diese Aufgabe bis vor wenigen Jahren komplett von den Schulen übernommen wurde. Seit Schaffung der zusätzlichen Stellen konnte bereits vieles angestoßen werden. Neben den Projekten aus dem DigitalPakt stehen auch weiterhin zahlreiche Aufgaben an, um Strukturen zu vereinheitlichen, Synergieeffekte zu schaffen und neue Organisationsmöglichkeiten zu schaffen. Einige kurz- bis mittelfristige Themen sind hier dargestellt.

...

2.1 Einführung Schulnetzwerklösung „paedML“ / gemeinsamer Schulserver

Aktuell verfügen nur die weiterführenden Schulen sowie die Gaisental-GS über eine sogenannte Schulnetzlösung für schulische Computernetze. Diese ermöglicht u.a. die Schülerinnen und Schüler (als Benutzer) anzulegen und nach Klassen zu verwalten. Lehrkräfte arbeiten mit leicht bedienbaren Klassenraumfunktionen. Damit können sie die Schüler-Geräte (Computer, Notebooks und Tablets) ihrer Klasse steuern und überwachen. Auch Zugänge zu Geräten in Computerräumen und Arbeitsräumen sind dadurch verwaltbar. Automatische Softwareverteilung, Firewall und Jugendschutzfilter sowie eine gesicherte Dateiablage sind ebenfalls zentrale Elemente einer Schulnetzlösung. Sie ist damit auch wichtige Grundlage für eine jugendschutz- und datenschutzkonforme Datenspeicherung und Verwendung von Geräten. Die zunehmende Digitalisierung und Zahl der Geräte in den Schulen macht eine Schulnetzlösung dringend erforderlich.

Bisher werden in den weiterführenden Schulen und der Gaisental-GS unterschiedliche Schulnetzösungen eingesetzt und die Schulen verfügen jeweils über einen eigenen (mehr- oder weniger zeitgemäßen und abgesicherten) Server, mit entsprechenden Kosten. In den nächsten Jahren sollen alle städtischen Schulen auf die deutlich kostengünstigere Musterlösung des Landes „paedML“ umgestellt werden. Diese wird dann von der städtischen IT technisch betreut. Mit den Schulen wurde diese Änderung bereits besprochen. Um die Schulnetzlösung betreiben zu können, ist ein Server notwendig, dieser soll nach Fertigstellung von Bauteil G in den Gymnasien untergebracht werden. Ein solches zentrales Serversystem wird von nahezu allen Schulträgern präferiert, da es Synergieeffekte bei der Anschaffung, der Betreuung und beim Betrieb bedeutet. Die Planungen hierfür laufen bereits, Details und Anschaffungsvarianten werden dem Gremium voraussichtlich noch im ersten Halbjahr zur Entscheidung vorgelegt. Am Standort Rißegg wird aufgrund der fehlenden Glasfaseranbindung zusätzlich ein kleinerer Server mit der paedML aufgesetzt, der bereits vor der großen zentralen Lösung in Betrieb geht. Dies vermeidet, dass die Grundschule technisch abgehängt wird und dient gleichzeitig als Pilotprojekt damit die städtische Schul-IT Erfahrung mit der Betreuung des Systems sammeln kann.

2.2 Weiterführung und Übernahme Support, Inventarisierung und Bündelung von Beschaffungen

Seit Besetzung der Schul-IT-Stellen übernimmt das Team nach und nach die Supportleistungen für die Schulen. Die bisherigen Dienstleister werden perspektivisch mehr und mehr durch die eigenen Supportstrukturen ersetzt und es werden Dienstleistungsverträge zusammengeführt. Zudem wurden klare Meldewege und Zuständigkeiten für Störungsmeldungen über das städtische Ticketsystem definiert. Diese Vereinheitlichungen müssen noch weiter vorangebracht werden und die festgelegten Supportstrukturen regelmäßig auf ihre Zweckmäßigkeit überprüft werden. Dies kann u.a. dadurch erreicht werden, dass einheitliche Vorgaben für Endgeräte festgelegt werden. So wird die Gerätelandschaft an den Schulen homogenisiert und entsprechend kann ein effektiverer Support geleistet werden. Um bessere Konditionen zu erzielen und zudem bessere Planbarkeit und Kostenkontrolle zu ermöglichen, ist geplant, zukünftig Beschaffungen gebündelt über Rahmenverträge abzuwickeln. Hierfür benötigt es einen einheitlichen Warenkorb für Geräte an den Schulen. Dieser Warenkorb wird von der Schul-IT entsprechend der bisherigen und zukünftigen Anforderungen der Schule aber auch der kommenden Schulnetzwerklösung gemeinsam mit den Schulen erstellt. Dieses Prinzip der Vereinheitlichung der Systeme wurde auch auf andere Bereiche angewendet. Bspw. wurde im Zuge der WLAN-Neuinstallationen an einigen Schulen ein einheitliches System installiert, das es der Schul-IT ermöglicht, zentral auf Störungen zu reagieren und ggf. durch Fernwartung die Störungen zu beheben, unabhängig davon, an welchem Schulstandort die Störung auftritt. Auch die zentrale Ausschreibung von Touch-Displays sorgt für Vereinheitlichung.

Schließlich bringt die Übernahme der Schul-IT und die Vereinheitlichung Anforderungen an die Inventarisierung mit sich. Bisher wurden pädagogische Geräte lediglich über Excel-Tabellen an

...

den einzelnen Schulen inventarisiert. Dies wird den steigenden Anforderungen eines zentralen Supports nicht mehr gerecht und es ist zukünftig notwendig, eine Inventarisierungssoftware einzuführen. Ein Großteil der Schulen ist hierfür bereits durch die Schul-IT vollständig inventarisiert worden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass im Bereich der Schuldigitalisierung seit Beschluss des Digitalisierungskonzepts bereits sehr viel angestoßen und umgesetzt werden konnte. Gleichwohl behält dieser Bereich eine sehr hohe Dynamik und es wird noch einige Jahre dauern, die vorhandenen Strukturen weiter zu vereinheitlichen, während sich gleichzeitig die Digitalisierung immer schneller weiterentwickelt.

Fürgut

Anlage 1 - Maßnahmen und Kosten DigitalPakt

Anlage 2 - Projektzeitenplan Digitalisierung

Anlage 1 – Maßnahmen und Kosten aus dem Förderprogramm DigitalPakt

Schule / bereit abgerufene Zuschüsse	Maßnahmen / ausstehende Investitionen
Braith-Grundschule / ca. 42.000 € (abgeschlossen)	Bereits beschafft - Verkabelung (Daten und Elektro inkl. Planung und Beratung) - Interaktive Beamer - Neues WLAN-System - Apple-TVs - Notebooks (13) Gesamtkosten: ca. 77.000 € Förderung: ca. 62.000 €
Birkendorf-Grundschule / 0 € (noch nicht abgeschlossen) Ausstehende Arbeiten: - Displaybeschaffung (ca. 68.000 €) - Datenverkabelung (ca. 140.000 €) - WLAN (ca. 15.000 €)	Bereits beschafft - Beamer - Notebooks - Dokumentenkameras - Verkabelung (in 2024) Gesamtkosten bisher: ca. 30.000 € Zu erwartende Gesamtausgaben: 250.000 € Förderung: ca. 200.000 €
Mittelberg-Grundschule LWL & Ausstattung / ca. 21.500 € (zum Teil abgeschlossen) Ausstehende Arbeiten: - Displaybeschaffung (ca. 71.000 €)	Bereits beschafft - Glasfaserbeschaffung - Errichten der Trasse - Verlegen der Rohre - Anschluss im Haus - Apple-TVs - Router - Kabel und Zubehör - WLAN-Ertüchtigung inkl. Firewall - Netzwerkdrucker Gesamtkosten bisher: ca. 39.000 € Zu erwartende Gesamtausgaben: ca. 110.000 € Förderung: ca. 88.000 €
Gaisental-Grundschule / ca. 90.000 € (abgeschlossen)	Bereits beschafft - Beamer - Server - LWL-Verbindung zw. Gebäuden - Diverse PC-Systeme & Notebooks - Umfangreiche Datenverkabelung - Umfangreiche WLAN-Erneuerung - Touch-Displays - Dokumentenkameras - Diverse Begleitmaßnahmen während der Arbeiten (Schreiner, Maler, etc.)

...

	- Planungskosten Gesamtkosten bisher: ca. 196.000 € Förderung: ca. 157.000 €
Grundschule Stafflangen / ca. 11.000 € (zum Teil abgeschlossen) Ausstehende Arbeiten: - Displaybeschaffung (ca. 30.000 €)	Bereits beschafft - LWL-Arbeiten - Netzwerkschrank - WLAN-Erneuerung - Umfangreiche Elektro- und Datenverkabelung - Planungskosten Gesamtkosten bisher: ca. 15.000 € Zu erwartende Gesamtausgaben: 45.000 € Förderung: ca. 36.000 €
Grundschule Ringschnait / ca. 31.000 € (zum Teil abgeschlossen) Ausstehende Arbeiten: - Displaybeschaffung (ca. 32.000 €)	Bereits beschafft - Beamer und Zubehör - iPads - WLAN-Neuinstallation - Dokumentenkameras - Umfangreiche Elektro- und Datenverkabelung - Planungskosten Gesamtkosten bisher: ca. 71.000 € Zu erwartende Gesamtausgaben: ca. 103.000 € Förderung: ca. 82.000 €
Grundschule Rißegg / ca. 27.000 € (abgeschlossen)	Bereits beschafft - Diverse Strom- und Datenanschlüsse - WLAN-Neuinstallation - iPads - Beamer - Diverses Zubehör für Präsentationstechnik und Endgeräte - Diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Vernetzung Gesamtkosten bisher: ca. 35.000 € Förderung: ca. 28.000 €
Grundschule Mettenberg / ca. 38.000 € (abgeschlossen)	Bereits beschafft - Umfangreiche Elektro- und Datenverkabelung - WLAN-Erneuerung - Interaktive Touch-Beamer inkl. Zubehör - Projektionsflächen Gesamtkosten: ca. 62.000 €

...

	Förderung: ca. 50.000 €
Malischule / ca. 96.000 € (abgeschlossen)	Bereits beschafft - 40 PCs für Computerraum (inkl. Zubehör) - Ca. 30 Dokumentenkameras - 28 interaktive Touch-Displays - Umfangreiche Ertüchtigung der Strom- und Dateninfrastruktur - Vollständige WLAN-Erneuerung - Diverse Begleitmaßnahmen (Schreiner, Maler) Gesamtkosten: ca. 198.000 € Förderung: ca. 158.000 €
Dollinger-Realschule / ca. 111.000 (abgeschlossen)	Bereits beschafft - 40 Dokumentenkameras - Digitales Flipchart - 3x CNC-Maschinen - 57 interaktive Touch-Displays - Nachverkabelung für Displayanschlüsse - Aufrüstung Server für Schulnetzwerk - Diverse Begleitmaßnahmen (Schreiner, Maler, Tafelbauer) Gesamtkosten: ca. 238.000 € Förderung: ca. 190.000 €
Wieland-Gymnasium / ca. 96.000 € (abgeschlossen)	Bereits beschafft - 17 Beamer inkl. Zubehör - 38 PCs inkl. Zubehör - 22 Monitore - 3D-Drucker - Umfangreiche WLAN-Neuinstallation - 17 PCs + Monitore - Ca. 15 Dokumentenkameras - 15 programmierbare Lego-Roboter - Diverses Zubehör für Netzwerk (Transceivermodule, Switches, Kabel und Medienconverter) Gesamtkosten: ca. 130.000 € Förderung: ca. 103.000 €
Pestalozzi-Gymnasium / ca. 120.000 € (abgeschlossen)	Bereits beschafft - 111 iPads inkl. Zubehör - Neuinstallation WLAN-System inkl. sukzessiver Nachrüstungen

...

	- Beamer - Mini-Switche zur Mediensteuerung - 35 PCs + Monitore für den Lernbereich - Installationsleistungen für den Lernbereich - 15 interaktive Touch-Displays - Erneuerung Netzwerkschrank Bauteil L (mehrere große Switches und Herstellung der Verbindung in die Klassenzimmer) Gesamtkosten: ca. 183.000 € Förderung: ca. 146.000 €
Pflugschule / 0 € (noch nicht abgeschlossen) Ausstehende Arbeiten: - Displaybeschaffung (ca. 135.000 €) - Elektro- und Datenverkabelung (ca. 190.000 €)	Bereits beschafft - WLAN-Neuinstallation - Zwei Notebooks Gesamtkosten bisher: ca. 14.000 € Zu erwartende Gesamtausgaben: ca. 340.000 € Förderung: ca. 272.000 €

Zeitplan Projekte Digitalisierung 2024

Legende	
Touch-Displays	WLAN Birkendorf
Tafeln (Montage/Demontage)	Server PG+WG
Verkabelung Birkendorf	Ferien
Verkabelung Pflugschule	

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mo	Neujahr	1 Do		1 Fr		1 Mo	Ostermontag ¹⁴	1	Tag der Arbeit	1 Sa	Kindertag	1 Mo		1 Do		1 So		1 Di		1 Fr	Allerheiligen	1 So	1. Advent
2 Di		2 Fr		2 Sa		2 Di		2		2 So		2 Di		2 Fr		2 Mo	³⁶	2 Mi		2 Sa		2 Mo	⁴⁹
3 Mi		3 Sa		3 So		3 Mi		3		3 Mo	²³	3 Mi		3 Sa		3 Di		3 Do	Tag d. dt. Einheit	3 So		3 Di	
4 Do		4 So		4 Mo	¹⁰	4 Do		4		4 Di		4 Do		4 So		4 Mi		4 Fr		4 Mo	⁴⁵	4 Mi	
5 Fr		5 Mo	⁰⁶	5 Di		5 Fr		5		5 Mi		5 Fr		5 Mo	³²	5 Do		5 Sa		5 Di		5 Do	
6 Sa	Heilige Drei Könige	6 Di	Vorbereiten von lärmintensiven Arbeiten wie Bohrungen in den Faschingsferien	6 Mi		6 Sa		6	Ausführung WLAN Birkendorf	6 Do	GR-Entscheidung	6 Sa		6 Di		6 Fr		6 So		6 Mi		6 Fr	Nikolaus
7 So		7 Mi		7 Do		7 So		7		7 Fr		7 So		7 Mi		7 Sa		7 Mo	⁴¹	7 Do		7 Sa	
8 Mo	⁰²	8 Do		8 Fr		8 Mo	¹⁵	8		8 Sa		8 Mo	²⁸	8 Do		8 So		8 Di		8 Fr		8 So	2. Advent
9 Di		9 Fr		9 Sa		9 Di		9		9 So		9 Di		9 Fr		9 Mo	³⁷	9 Mi		9 Sa		9 Mo	⁵⁰
10 Mi		10 Sa		10 So		10 Mi	Information der Bieter über 3 Geräte zu Teststellung	10	Touch-Displays	10 Mo		10 Mi		10 Sa		10 Di		10 Do		10 So		10 Di	
11 Do		11 So		11 Mo	¹¹	11 Do		11		11 Di		11 Do		11 So		11 Mi		11 Fr		11 Mo	⁴⁶	11 Mi	
12 Fr		12 Mo	⁰⁷	12 Di		12 Fr		12		12 Mi		12 Fr		12 Mo	³³	12 Do		12 Sa		12 Di		12 Do	
13 Sa		13 Di	Ertüchtigung immer zwei gegenüberliegenden Klassenzimmern	13 Mi		13 Sa		13		13 Do		13 Sa		13 Di		13 Fr	Schulung Displays	13 So		13 Mi		13 Fr	
14 So		14 Mi		14 Do		14 So		14		14 Fr	Vergabe Auftrag / Ende Bindefrist	14 So		14 Mi		14 Sa		14 Mo	⁴²	14 Do		14 Sa	
15 Mo	⁰³	15 Do		15 Fr		15 Mo	¹⁶	15		15 Sa		15 Mo	²⁹	15 Do	Maria Himmelfahrt	15 So		15 Di		15 Fr		15 So	3. Advent
16 Di		16 Fr		16 Sa		16 Di		16		16 So		16 Di		16 Fr		16 Mo	³⁸	16 Mi		16 Sa		16 Mo	⁵¹
17 Mi		17 Sa		17 So		17		17		17 Mo	ggf. Ausschreibung Server PG+WG, damit Hardware noch in 2024 geliefert werden kann!	17 Mi		17 Sa		17 Di		17 Do		17 So		17 Di	
18 Do		18 So		18 Mo		18		18 Sa		18 Di		18 Do		18 So		18 Mi		18 Fr		18 Mo	⁴⁷	18 Mi	
19 Fr		19 Mo	⁰⁸	19 Di	Einreichung Bieterfragen	19		19 So		19 Mi		19 Fr		19 Mo	³⁴	19 Do		19 Sa		19 Di		19 Do	
20 Sa		20 Di	Ertüchtigung immer zwei gegenüberliegenden Klassenzimmern	20 Mi	Veröffentlichung Ausschreibung WLAN Birkendorf	20		20 Mo	Pfingstmontag	20 Do		20 Sa		20 Di		20 Fr	Weltkindertag	20 So		20 Mi	Buß- und Betttag	20 Fr	
21 So		21 Mi		21 Do		21		21 Di	Ausführung der Verkabelungsarbeiten in der Pflugschule	21 Fr		21 So		21 Mi		21 Sa	⁴³	21 Mo		21 Do		21 Sa	
22 Mo	Kick-Off Verkabelung Grundschule Birkendorf	22 Do		22 Fr		22	¹⁷	22 Mi		22 Sa		22 Mo	³⁰	22 Do		22 So		22 Di		22 Fr		22 So	4. Advent
23 Di		23 Fr	Veröffentlichung Vergabeunterlagen	23 Sa		23		23 Do		23 So		23 Di		23 Fr		23 Mo	³⁹	23 Mi		23 Sa		23 Mo	⁵²
24 Mi		24 Sa		24 So		24		24 Fr		24 Mo	ggf. Ausschreibung Server PG+WG, damit Hardware noch in 2024 geliefert werden kann!	24 Mi		24 Sa		24 Di		24 Do		24 So		24 Di	Heiligabend
25 Do		25 So		25 Mo		25		25 Sa		25 Di		25 Do		25 So		25 Mi		25 Fr		25 Mo	⁴⁸	25 Mi	Weihnachten
26 Fr		26 Mo	Ertüchtigung immer zwei gegenüberliegenden Klassenzimmern	26 Di	Angebotsfrist / Submission	26		26 So		26 Mi		26 Fr		26 Mo	³⁵	26 Do		26 Sa		26 Di		26 Do	Weihnachten
27 Sa		27 Di		27 Mi		27		27 Mo	Ausführung der Verkabelungsarbeiten in der Pflugschule	27 Do		27 Sa		27 Di		27 Fr		27 So		27 Mi		27 Fr	
28 So		28 Mi		28 Do		28		28 Di		28 Fr		28 So		28 Mi		28 Sa		28 Mo	⁴⁴	28 Do		28 Sa	
29 Mo	finalisieren Vergabeunterlagen Pflugschule	29 Do		29 Fr	Karfreitag	29	¹⁸	29 Mi		29 Sa		29 Mo	Montage	29 Do		29 So		29 Di		29 Fr		29 So	
30 Di				30 Sa		30		30 Do		30 So		30 Di		30 Fr		30 Mo	⁴⁰	30 Mi		30 Sa		30 Mo	¹
31 Mi				31 So		31		31 Fr				31 Mi		31 Sa				31 Do	Reformationstag			31 Di	Silvester